

Warum du der KI nicht alles glauben solltest
und wie du sie trotzdem sinnvoll nutzen kannst.

Paris ist die Hauptstadt von Deutschland.

Eine Checkliste
für den KI-Einsatz
von **FrederikmitK.**

Dein Text ist fertig. Dank KI ging es schnell.
Und gut klingt er, der Text. Und schlüssig. Fast zu gut.

Du fragst dich:
Kann ich diesem Ergebnis vertrauen?
Oder fliegt mir das später um die Ohren?

**So viel sei verraten:
Das die KI Fehler macht, ist nicht das Problem.**

Mit dieser Checkliste
gebe ich dir **8 Tipps**,
damit du KI richtig führst
und sicher damit arbeitest.

#1 Die Positivfalle

Hast du der KI gesagt, was sie **nicht tun** soll?

Die meisten sagen der KI, was sie tun soll.
Doch kaum jemand sagt ihr, was sie lassen soll.

Die KI ist wie ein kluger, aber naiver Professor: Sie gibt dir immer eine Antwort – auch wenn sie's nicht wirklich weiß. Weil sie nicht versteht, was stimmt. Sie errät, was wahrscheinlich richtig klingt.

Wenn du ihr nicht sagst, dass sie dabei vorsichtig sein soll, wird sie lieber raten als schweigen.

Prompt-Tipp:

„Fülle Wissenslücken nicht mit Vermutungen. Wenn du unsicher bist, weise mich darauf hin. Löse Widersprüche nicht eigenständig auf.“

#2 Die Fragenfalle

Eine gute Antwort braucht eine bessere Frage!

Viele konzentrieren sich darauf, dass die KI das Thema richtig durchdringt. Viel wichtiger ist jedoch: Zuerst musst DU das Thema verstehen.

Bitte die KI nicht gleich um einen Vorschlag. Nutze die KI zuerst, um zu klären, welche Frage du wirklich stellen solltest.

Beschreibe dein Problem offen. Stelle dir dazu 3 Fragen:

- **Was willst du wirklich erreichen?**
- **Was beobachtest du – und was irritiert dich daran?**
- **Was brauchst du jetzt von der KI?**

Dann bitte die KI, dich durch ein strukturiertes Interview zu führen und zwar Frage für Frage.

Nutze die KI nicht als Orakel für sofortige Lösungsvorschläge – sondern als Sparringspartner für besseres Denken.

Hi, mein Name ist
Frederik Gottschling.

20 Jahre Berufserfahrung, verheiratet, 2 Kinder
[Youtube](#) | [LinkedIn](#) | [Website](#)

Ich habe lange sinnfreies Zeug verkauft.
Jetzt fokussiere ich mich auf Sinnvolles.

Bei mir gibt's Workshops, Vorträge und
Beratung zu den Fragen

- Wie erstelle ich wirksame Inhalte für mein Unternehmen und
- wie kann Künstliche Intelligenz mir dabei helfen?



#3 Die Einbildungsfalle

Fordert dein Prompt eine **Quelle**?

Es klingt gut, also ist es richtig? Leider nicht.

Ohne weitere Anweisung prüft die KI nicht, sie liefert, was sprachlich passend klingt. Das ist gefährlich überzeugend, liegt aber einfach an der Arbeitsweise der KI.

Sag der KI, dass sie sich prüfen soll, z.B. direkt im Prompt.

„Zeige mir die Quellen für jede Aussage. Ist keine Quelle verfügbar, weise mich darauf hin.“

Alternativ: Speichere die Anweisung in den individuellen Einstellungen. Dann erfolgt die Prüfung immer.

Perplexity.ai liefert übrigens standardmäßig Quellenverweise.

#4 Die Sinnhaftigkeitsfalle

Ist etwas belegt, ist es dann wahr?

Eine KI-Ausgabe ist immer nur ein Zwischenschritt. Selbst wenn alles gut klingt und du Belege hast: Das reicht nicht.

Die Frage ist immer noch: Ist deine Antwort vollständig?
Lässt sich das Ergebnis überprüfen?

Ein Text kann schlüssig argumentieren und trotzdem den größten Quatsch erzählen. Lass die KI Ausgabe daher unbedingt auf Schwächen, Lücken und Denkfehler prüfen.

- Rechne selbst nach.
- Hinterfrage das Ergebnis.
- Bitte die KI direkt die Ausgabe zu prüfen
- oder nutzte alternativ ein anderes Modell.

Denn am Ende steht die Frage:
Unterschreibst du dieses Ergebnis mit deinem Namen?

#5 Die Werkzeugfalle

Gibst du Feedback oder ärgerst du dich?

Das wahre Potential entfaltet Künstliche Intelligenz, wenn du sie als Mitglied im Team siehst.

Wenn ein Werkzeug nicht funktioniert, legst du es weg.
Liefert ein Teammitglied nicht das gewünschte Ergebnis,
gibst du Feedback.

Dir passt das Ergebnis nicht? Du brauchst etwas anderes?
Vielleicht weißt du gar nicht, wie es weitergehen soll?

Sprich es aus.

Lass dir von der KI Fragen stellen, um mehr Kontext
zu erarbeiten und mehr Klarheit zu erlangen.

#6 Die Bestätigungsfalle

Sorgt KI für Klarheit oder für Bestätigung?

Die KI ist darauf trainiert, dir zu helfen. Sie bestätigt dich, macht dir Komplimente. Du fühlst dich gut dadurch.

Das klingt angenehm, aber genau das ist das Problem.

Wir Menschen tappen leicht in die Selbstbestätigungsfalle. Wir hören gern das, was zu unserer Sichtweise passt – nicht das, was sie infrage stellt.

Die KI verstärkt diesen Effekt.

Sie liefert, was dich bestätigt, aber nicht, was du vielleicht brauchst.

Fordere aktiv Gegenthesen, Kritik und Widerspruch ein. Wenn du in einem Thema wirklich weiterkommen willst, brauchst du diese Reibung.

#7 Die Heldenfalle

Zeige der KI deine Schwächen!

Je mehr du zu einem Thema weißt, desto schwerer fällt es dir zu sehen, was du nicht weißt. Das ist menschlich und vollkommen normal.

Es führt aber dazu, dass dein Prompt bzw. dein Kontext lückenhaft bleiben. So bleibt die KI in deinem blinden Fleck gefangen.

Je ehrlicher du dir selbst und der KI gegenüber bist, desto besser kann sie dir helfen.

- **Was fehlt dir?**
- **Wo hast du Zweifel?**
- **Wo brauchst du Klarheit?**

So kann die KI dir ungenutztes Potenzial zeigen und systemische Schwächen sichtbar machen, bevor sie zum Problem werden

Schwächen und Wissenslücken zuzugeben ist kein Zeichen von Inkompetenz. Es ist die Grundlage dafür, um als Stimme in einem Fachgebiet wirklich herauszustecken.

#8 Input-statt-Output-Falle

Nutze das volle Potential von KI

Die Schnelligkeit von KI ist verführerisch. Die Falle: Schnelle, statt gründliche Antworten, mehr Ergebnisse, aber wenig Erkenntnisse.

Besser:

- **Nutze die KI für Reflexion, um die Qualität deiner Anliegen zu steigern.**
- **Nutze die Geschwindigkeit, um die Lernkurve im Team steiler zu machen.**

Das verändert sowohl eure Prozesse, als auch eure Art zu denken.

Denke daran: KI ist ein Spiegel - nicht deine Assistenz. Sie gleicht Schwächen nicht aus, sie macht sie sichtbar.

Zur Reflexion

Die folgenden Fragen helfen dir, deinen Umgang mit KI schnell und selbstständig einzuschätzen.

- Hast du die KI schon mal um kritisches Feedback gebeten?
- Dokumentierst du Ergebnisse deiner KI-Chats systematisch?
- Hast du schon mal ein Gespräch mit einer KI geführt?
- Hast du KI schon mal genutzt, damit sie dich interviewt?
- Hast du KI schon mal zufriedenstellend zur systematischen Recherche genutzt?

Du hast 3 Kreuze oder weniger gesetzt?

Dann kann ich dir sicher helfen.

Dein nächster Schritt

Workshop

KI, vom Werkzeug zum Teammitglied

Eine bloße Sammlung von Prompts reicht dir nicht?
Du suchst nach einer strategischen Nutzung von KI?

- 4 Stunden kompakter Impuls-Workshop
- Denkfehler erkennen, Prompts verbessern, Feedbackschleifen einbauen
- Für Teams oder Gruppen, remote oder inhouse

Preis: ab 1.290 €

**Interesse? Schreib mir direkt an
hello@frederikgottschling.com**

Oder besuche: www.frederikgottschling.com/workshop

Mehr als nur ein Workshop?

Ich halte regelmäßig Vorträge und begleite Unternehmen als strategischer Sparringspartner für KI-Nutzung und Kommunikation.

Alle Angebote und die Möglichkeit einen Kennenlernen zu buchen findest du hier: [frederikgottschling.com](https://www.frederikgottschling.com)

Oder du schickst mir eine kurze Mail an hello@frederikgottschling.com und ich melde mich persönlich bei dir zurück.